

# Songs for Alice

**Spiel, Bühne und Figuren: Michael Vogel**  
**Live-Musik: Johannes Frisch, Charlotte Wilde**  
**Regie: Hendrik Mannes**  
**Texte: Lewis Carroll**

Das eigenartige Weiße Kaninchen und die geheimnisvolle Grinsekatz, die fette Herzogin, der Eierkopf Humpty Dumpty und der sagemuwobene Jabberwock, der ausgestorbene Dodo oder die rauf-lustigen Zwillinge Tweedle Dee und Tweedle Dum - sie allesamt sind keine niedlichen Gestalten aus einer harmlosen Kindergeschichte, vielmehr wahnwitzige Vertreter einer skurrilen Logik der Absurdität und des untergründigen Begehrens. Der Mathematiker, Schriftsteller und Fotograf Lewis Carroll ersann sie zur Unterhaltung seiner kleinen Freundinnen und sammelte ihre Geschichte in den Bänden „Alice im Wunderland“ und „Alice hinter den Spiegeln“, die zum Klassiker der Weltliteratur wurden.

In Szenen und Liedern widmet sich „Songs for Alice“ vornehmlich den Gedichten der beiden Bände. Figurenspieler und Musiker entführen in eine somnambule Zwischenwelt der Fantasie und plötzlichen Erkenntnis, die aufblitzen lässt, warum Carrolls Texte nicht nur große Kinderliteratur sind, sondern auch zu Vorbild und Inspirationsquelle für so unterschiedliche Künstler wie den Schriftsteller James Joyce, die Surrealisten wie André Breton, den Kognitionswissenschaftler Douglas R. Hofstadter oder die Komikertruppe Monty Python wurden. In der Inszenierung von Regisseur Hendrik Mannes vereint der auf dem Grat zwischen Konzert und Theater balancierende Abend inbrünstige Hits und geräuschhafte Explosionen, expressive Figuren und poetische Maschinen, leise Momente und großes Tamtam, Ohrwürmer und Rausschmeißer.

*The White Knight: 'But here I must leave you. - You are sad, let me sing you a song to comfort you.'*

*Alice: 'Is it very long?'*

*The White Knight: 'It's long, but very, VERY beautiful. Everybody that hears me sing it - either it brings the TEARS into their eyes, or else.'*

*Alice: 'Or else what?'*

*The White Knight: 'Or else it doesn't, you know.'*

**Figurentheater Wilde & Vogel**  
**in Koproduktion mit dem Lindenfels Westflügel Leipzig**  
**und dem Fitz! Zentrum für Figurentheater Stuttgart**

**Finanziell gefördert durch das Kulturamt der Stadt Leipzig, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und den Fonds Darstellende Künste e.V.**

## Ausführende

### **Johannes Frisch**

ist seit über zwei Jahrzehnten als Kontrabassist und Theatermusiker in den verschiedensten Projekten, vorwiegend im frei improvisierten Kontext, künstlerisch tätig. Musikalische Zusammenarbeiten u.a. mit Albert Einstein Trio, Ensemble Sondarc, Misha Feigin. Mitglied des Kammerflimmer Kollektiefs. Theatermusik u.a. für das figuren theater tübingen, Puppentheater Magdeburg und Nationaltheater Mannheim.

### **Hendrik Mannes**

arbeitet seit 1982 als freischaffender Regisseur. Neben Inszenierungen von Theater texts entstanden intermediale Projekte unter Einbeziehung z.B. von Tanz, improvisierter Musik und Live-Malerei. Projekte u.a. mit den „Ratten 07“ an der Volksbühne Berlin. 2003 Regie-Mitarbeit bei Peter Brook für Becketts "Glückliche Tage". Kooperationen im Bereich Figurentheater u.a. mit Frank Soehnle, Yvette Coetzee und Christoph Bochdansky.

### **Das Figurentheater Wilde & Vogel**

wurde 1991 gegründet von Michael Vogel und Charlotte Wilde. Mitbegründer und künstlerische Leiter des Lindenfels Westflügel Leipzig. Mit ihren vielfach ausgezeichneten Inszenierungen in Kooperation u.a. mit Frank Soehnle, Christoph Bochdansky, Florian Feisel und der Kompania Doomsday gehören Wilde & Vogel zu den weltweit gefragtesten Figurentheater-Ensembles. Gastspiele in über 30 verschiedenen Ländern in Europa, Amerika und Asien. Darüber hinaus Arbeiten für andere Theater (u.a. Puppentheater der Stadt Halle, Nørregaards Teater Ebeltoft, Staatsoper Stuttgart) und Workshops im In- und Ausland.